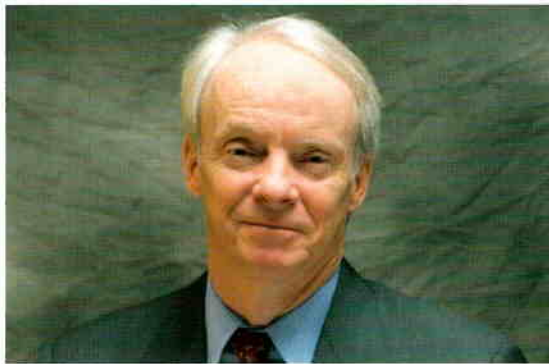


Die Gralshüter der Value-Anlage

Fondsgesellschaften. Näher als mit Fonds von **Tweedy, Browne** kann man Benjamin Graham, dem Begründer des Value-Stils, nicht kommen. Das 1920 gegründete Wertpapier-Handelshaus arbeitete in der 30er-Jahren als Broker für Graham und lernte aus erster Hand dessen Credo: „Kaufe einen Dollar an Beteiligungen für 50 Cents.“ Auch ein Schüler Grahams namens Warren Buffett war regelmäßiger Besucher bei Tweedy, Browne und kaufte dort die ersten Aktien seiner Holding **Berkshire Hathaway**.

Fünf Partner bestimmen heute die Geschicke des Investmenthauses, darunter William und Christopher Browne, zwei Söhne des Firmengründers. In die



WILLIAM BROWNE, Mitglied des Management-Teams von Tweedy, Browne

Büros an der New Yorker Park Avenue haben längst EDV und Internet Einzug gehalten, am Investmentstil hat sich seit Grahams Zeiten nichts geändert. So sind ihre seit kurzem in Deutschland vertriebenen Fonds „Value pur“: die weltweit anlegenden **TWEEDY, BROWNE-INTERNATIONAL VALUE FUND US-DOLLAR** (LU 007 639 856 8) und **INTERNATIONAL VALUE SWISS FRANC** (LU 007 639 872 5) und der auf US-Aktien konzentrierte **TWEEDY, BROWNE - USA VALUE FUND** (LU 007 639 848 5). Gerade mal 45 Mitarbeiter arbeiten in der Firma, die sich „Boutique“ nennt und nur

eine Hand voll lupenreiner Value-Fonds mit einem Volumen von 7,25 Milliarden Dollar verwaltet. Der Investmentprozess ist klar strukturiert: Zuerst durchforsten Analysten Datenbanken nach billigen Aktien, dem „Bodensatz“ der Bewertungen nach Kurs/Gewinn- oder Kurs-Buchwert-Verhältnis. Dann beginnt die Kärnerarbeit der Fundamentalanalyse. „Wir lesen alle Geschäftsberichte, und zwar rückwärts – erst die Anmerkungen, dann die Bilanz, zum Schluss die Propaganda des Firmenchefs“, sagt Tom Shrager, Partner bei Tweedy, Browne. Sind die Fakten sauber, folgen Gespräche mit Managern, Mitarbeitern, Konkurrenten. Gesucht wird eine Antwort, ob die Firma mehr wert ist als ihre Börsenkapitalisierung. Entscheiden sich die Partner für ein Investment, gelten selbst gewählte Restriktionen: In der Regel werden nicht mehr als drei Prozent des Fonds in eine Aktie und nicht mehr als 15 Prozent in eine Branche angelegt.

Die Vorsicht bei Aktienausswahl und Portfolio-Mischung hat Anleger vor Verlusten bewahrt. Seit Anfang 2000 hat die Schweizer-Franken-Variante des Weltweit-Fonds nur sieben Prozent eingebüßt, während der MSCI-Welt-Index 35 Prozent verlor. Die US-Dollar-Tranche hat im selben Zeitraum rund 15 Prozent verloren, da dieser Fonds eine Währungsabsicherung auf US-Dollar verfolgt. Für die nächste Zeit ist William Browne optimistisch, wieder positive Zahlen präsentieren zu können. Er setzt auf europäische Aktien wie den britischen Verlag **Trinity Mirror**. Speziell viele deutsche Aktien hält er für unterbewertet: „Ich glaube nicht, dass Deutschland in einer Deflation endet.“ Zu den Top-Positionen gehört etwa das Darmstädter Pharma-Unternehmen **Merck**. Weitere Infos zu den Fonds unter der Telefonnummer 00 41/1/227 60 18 oder E-Mail: nicolas@scheuermannco.ch

FINANZEN-Fazit: Konsequenter gemanagte Fonds, sehr empfehlenswert. Da die Fonds noch nicht flächendeckend vertrieben werden, könnten aber zusätzliche Kaufkosten entstehen. aj

Der beschriebene Fonds ist ein Teilfonds einer nach Luxemburgischem Recht organisierten Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV). Vor der Zeichnung von Investmentanteilen ist zu überprüfen in welchen Ländern der Teilfonds oder die verschiedenen Anteilsklassen zum öffentlichen Vertrieb zugelassen sind. Insbesondere dürfen die Investmentanteile des Teilfonds nicht in den Vereinigten Staaten zum Erwerb angeboten oder verkauft werden. Die Angaben auf dieser Seite stellen kein Angebot zum Erwerb von Investmentanteilen dar und werden lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Eine Investition sollte ausschließlich nach sorgfältigem Lesen des aktuellen Verkaufsprospekts, des letzten Jahres- und Halbjahresberichts und nach Beratung durch einen unabhängigen Finanz- und Steuerexperten getätigt werden. Die genannten Unterlagen können kostenfrei bei State Street Bank Luxembourg S.A., 49 avenue J.F. Kennedy, L-1855 Kirchberg, Luxembourg bezogen werden. Der Wert eines Investmentanteils und der erwirtschaftete Ertrag kann sich sowohl verringern als auch erhöhen. Der Wert wird von Marktvolatilität und Wechselkurschwankungen beeinflusst. In der Vergangenheit erzielte Renditen sind kein Indikator für die Höhe zukünftiger Gewinne. Die Sektorenaufteilung, einzelne Investments als auch gegebenenfalls angegebene Bezugswerte können jederzeit im Rahmen der Anlagegrundsätze geändert werden.